

Rückenprobleme machten Top

„Endlich habe ich

Sie war auf den Laufstegen der Welt zu Hause. Doch ohne Schmerzmittel ertrug Kathleen Hodge (40) keine Show. Bis sie einen Mann mit heilenden Händen traf

Phillip (12) hat keine Chance. Lässig dribbelt seine Tante an ihm vorbei, setzt zum Sprung an und versenkt den Ball im Basketballkorb. Jubelnd reißt Kathleen Hodge (40) die Arme hoch. Nicht nur der Punktsieg ist für sie ein Triumph. „Manchmal kann ich es noch gar nicht fassen“, sagt das blonde Model. „Mein ganzes Leben lang hatte ich unerträgliche Rückenschmerzen. Noch vor einem halben Jahr konnte ich nicht mal so normale Dinge machen wie Fenster putzen, kochen oder abwaschen. Mein Leben war eine Qual.“ Kein Arzt konnte der Laufsteg-Schönheit helfen. Die Schmerzen wurden immer schlimmer. Erst der Besuch bei einem Heilpraktiker brachte die Wende.

Als Kathleen 6 Jahre alt war, sagte ein Arzt: „Iss Apfel, das hilft!“

Doch bis dahin war es ein langer Leidensweg. Die Probleme begannen, als Kathleen Hodge 6 Jahre alt war. „Meine Mutter ging mit mir zum Arzt. Doch der nahm mich überhaupt nicht ernst. Er sagte, ich solle jeden Tag einen Apfel essen. Dann würde alles besser werden.“ Wurde es natürlich nicht. Als 16-Jährige musste Kathleen Hodge jede Nacht in einem Gipsbett schlafen. Die Schmerzen blieben. Eine Ärzte-Odyssee begann. Orthopäden diagnostizierten eine Fehlstellung der Halswirbel und eine Skoliose. Kathleen's Wirbelsäule war schief und in sich verdreht. Besonders fatal: Die Ärzte stellten bei der gerade 20-jährigen Frau

Info: Woran erkennt man einen guten Heilpraktiker?

In Deutschland arbeiten ca. 20 000 Heilpraktiker. Die Berufsbezeichnung ist geschützt. Wer alternativ praktiziert, darf keine verschreibungspflichtigen Medikamente verordnen. Ein guter Heilpraktiker nimmt sich Zeit für seine Patienten. Wichtig auch: „Die Behandlung ersetzt die Schulmedizin nicht zwangsläufig“, bestätigt Heilpraktiker Ralf Dvermann (Foto). „Eine Kombination ist für Patienten optimal.“



Kathleen als Model: „Meine Rückenprobleme ließen mich oft zickig wirken. Wer weiß – vielleicht hat auch Naomi Campbell Schmerzen...“

Model Kathleen Hodge das Leben zur Qual

keine Schmerzen mehr“

bereits erheblichen Verschleiß fest. Immer wieder sprangen Wirbel heraus. Eine Operation hätte Linderung bringen können. „Doch die Ärzte rieten mir davon ab. Das Risiko einer Lähmung war zu groß“, erzählt das Model. „Ich war total verzweifelt und überzeugt davon, dass ich mit 30 im Rollstuhl sitzen würde.“ Die einzige Therapie, die sie bekam: immer wieder Schmerzmittel.

Armani, Escada, Esprit: Die Designer rissen sich um die schöne Blondine

Niemand konnte der jungen Frau wirklich helfen. Doch gerade in dieser harten Zeit hielt das Leben für Kathleen Hodge eine Überraschung bereit. Als sie während ihrer Ausbildung zur Industriekauffrau für den Firmenkatalog fotografiert wurde, entdeckten Talentsucher die hübsche Frau aus Ense (Westfalen) fürs Mode-Business. Prêt à porter in Paris, Fashion Week in London war nun ihr Alltag. Die Designer rissen sich um die langbeinige Blondine. Armani, Escada, Esprit, Nike, Alba Moda – alle wollten Kathleen Hodge. Sie war Gast in der Harald Schmidt Show, spielte kleine Rollen in TV-Serien wie „Verbotene Liebe“. Eigentlich ein traumhaftes Leben – wären die unerträglichen Dauerschmerzen nicht gewesen.

„Es war schrecklich! Um überhaupt arbeiten zu können, hab ich oft Schmerztabletten genommen“, sagt Kathleen Hodge. „Einige Male musste ich Jobs sogar ganz absagen. Aber das darf man natürlich nicht allzu oft machen, sonst wird man nicht mehr gebucht.“ Ihr Motto in dieser Zeit: Zähne zusammenbeißen und lächeln, obwohl ihr oft zum Heulen zu Mute war. Jahrelang ließ sich Kathleen von einem Chiropraktiker einrenken. „Die Wirbel wurden immer lockerer. An manchen Tagen wurde ich morgens behandelt, und abends waren sie wieder draußen.“

Die Rettung kam schließlich per Zufall. „Meine Schwester rief mich an und erzählte vom neuen Fußballtrainer meines Neffen, einem Heilpraktiker“, sagt Kathleen Hodge. „Er wollte mir helfen. Ich bin sofort nach Hamm gefahren. Schließlich hatte ich nichts zu verlieren.“



Kathleen Hodge blickt auf das Röntgenbild ihrer Wirbelsäule (rechts). Durch Handauflegen gelang es Heilpraktiker Ralf Drevermann, die starken Nervenreizungen in ihrem Körper zu beruhigen. Die Schmerzen verschwanden

Heilpraktiker Ralf Drevermann erklärte seiner Patientin, dass es sich bei ihren Beschwerden um starke Nervenschmerzen handeln würde und verordnete eine Wärmetherapie.

„Ich spürte Wärme, und mein Körper wurde plötzlich ganz leicht“

Durch Handauflegen versuchte der Fachmann, die Reizungen zu beruhigen. Zusätzlich wurde der lädierte Rücken mithilfe eines sogenannten Kinesio-Tapes wieder gerichtet. Mit Erfolg! „Ich verspürte eine angenehme Wärme und merkte, wie mein Körper sich entspannte und von Sitzung zu Sitzung leichter wurde. Nach sechs Behandlungen war ich meine Beschwerden los. Ein Wunder!“

Das sieht Experte Drevermann anders. „Ich bin kein Wunderheiler. Solche Energieblockaden wie bei Kathleen Hodge können Ursache für eine Störung im Körper sein. Werden diese gelöst, kann der Selbstheilungsprozess wieder angeregt werden.“

Kathleen Hodge jedenfalls fühlt sich, als hätte sie ein zweites Leben geschenkt bekommen. „Ich kann mein Glück immer noch nicht fassen. Ingeheim warte ich jeden Tag darauf, dass ein Wirbel wieder rausspringt. Doch das passiert nicht. Endlich habe ich keine Schmerzen mehr.“



Kathleen ist überglücklich. Endlich kann sie ihren Pinscher-Mischling „Nano“ wieder auf den Arm nehmen